

Fujitsu Österreich

Hilfe beim „digitalen Drahtseilakt“

Neuer Managing Director Wilhelm Petersmann präsentiert Marschrichtung.

Mit neuem Chef, aktuellen Studienergebnissen und neuen Lösungen startet Fujitsu in das Jahr 2016. Wilhelm Petersmann hat die Geschäftsführung in Österreich übernommen und stellte sich kürzlich im Rahmen eines Pressetermins vor. Der gebürtige Kärntner übernimmt die Geschäftsleitung in Personalunion mit seiner bisherigen Funktion als Managing Director Schweiz.

Für den österreichischen Markt steckt sich Petersmann hohe Ziele. „Österreich zeigt über die letzten Jahre eine kontinuierlich positive Entwicklung innerhalb der Fujitsu-Organisation. Speziell im Produktbereich konnten bis dato gute Ergebnisse erzielt werden. Zukünftig wird der Fokus noch stärker auf dem Services- und Solutionsbereich liegen, um auch hier noch stärker Fahrt aufzunehmen“, erklärt er die Marschrichtung.

Generell stellt der neue Managing Director die Zeichen auf Wachstum: Der Headcount soll mittelfristig ausgebaut werden, weiters stehen Forcierung und der stetige Ausbau des Partnerprogramms auf der Agenda. Zudem ist Österreich als Standort für ein neues Datacenter des japanischstämmigen Technologiekonzerns im Gespräch.

Wie sich der aktuelle Status rund um die digitale Transformation in Unternehmen darstellt und welche Herausforderungen europäische Unternehmen aktuell sehen, zeigt eine brandaktuelle Fujitsu-Studie.

Digitaler Drahtseilakt. Auf der Agenda stand außerdem die aktuelle Fujitsu-Studie „Der digitale Drahtseilakt“ zur Digitalisierung in Unternehmen. Die Geschäftsführer von



Fujitus neuer Österreich-Chef will speziell den Services- und Solutionsbereich weiter ausbauen

rund 650 mittleren bis großen europäischen Unternehmen sind sich über die Unverzichtbarkeit der digitalen Transformation bewusst – eine klare Strategie fehlt aber oftmals. Eine Mehrheit der Befragten gab sogar zu Protokoll, dass der Erfolg der eigenen Digitalisierungsstrategie noch unsicher ist.

Der erforderliche, digitale Umbauprozess wird laut Studienergebnissen als besonders wichtig erachtet, um den Wertschöpfungsprozess des eigenen Unternehmens zu verbessern. Allerdings herrschen Diskrepanzen hinsichtlich der internen Verantwortlichkeiten und der Priorisierung von Digitalisierungsprojekten. So ist jeder zweite Manager der Meinung, dass die Digitalisierung nur von der IT-Abteilung erledigt werden kann. Wilhelm Petersmann dazu: „Die Studie zeigt, dass viele Firmen, auch aufgrund der falschen Zielsetzung, durch den IT-Umbau keinen signifikanten Wettbewerbsvorteil erzielen. Unser Fokus liegt aus dem Grund auch darauf, verstärkt Services und Lösungen anzubieten, die eine reibungslose Transformation ermöglichen.“

Werkzeug im digitalen Wandel. Premiere feierte kürzlich auch die neue Business-Plattform MetaArc. Das Konzept ermöglicht es, verschiedene Anwendungen und Services sowie digitale Konzepte wie Big Data, Mobilität, Cloud und das Internet der Dinge (IoT) auf einer globalen Basis anzuwenden.

Die Plattform umfasst Technologien, Tools und Partnerschaften für die strategische Implementierung eines Cloud-Fundaments via Public-, Private- oder Hybrid-Service. Der Ansatz sieht die Etablierung einer „Fast IT“, die für innovative digitale Lösungen verwendet wird, sowie die Modernisierung der „Robust IT“-Systeme vor, um optimalen Nutzen aus vorhandenen Daten und Systemen zu ziehen. Kern- und Alt-systeme, die On-Premise oder in einem gehosteten Rechenzentrum implementiert sind, werden von dem System in eine Hybride IT-Landschaft verwandelt. Die Lösung bindet nicht nur Fujitus eigene Cloud-Plattformen ein, sondern auch die anderer Cloud-Anbieter. ■

Fujitsu
www.fujitsu.com/at

■ **Paysafecard** expandiert nach Georgien. Mit einem Vertriebsnetzwerk von rund 2.500 Express Bank Terminals der Bank of Georgia ist der Anbieter von Prepaid-Zahlungsmitteln bereits vom Start weg flächendeckend aufgestellt. Georgien ist das 43. Land, in dem das Unternehmen mit Sitz in Wien tätig ist.

■ **Commvault** und **Huawei** haben ein globales Kooperationsabkommen geschlossen und bauen ihre Zusammenarbeit auch in Österreich aus. Im Rahmen der Kooperation haben die beiden Unternehmen hierzulande bereits begonnen, ein „Backup as a Service“ Angebot aufzusetzen. Zur Zeit wird evaluiert, inwieweit es möglich ist, Sicherheitslösungen mit geschlossener IT-Architektur in offene Plattformen umzuwandeln, servicebasierte Backup-Modelle zu entwickeln sowie die in den Systemen gespeicherten Datenbestände zu aktivieren und besser nutzbar zu machen.

■ **Capgemini** erwirbt mit **Oinio** einen der führenden europäischen **Salesforce**-Partner. Mit dem Kauf verstärkt das Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen seine Dienstleistungen rund um die Cloud-basierten CRM-Lösungen von in Europa und Asien. Dies ist Teil der Wachstumssstrategie der Gruppe im Bereich L



■ **IT-Dienstleister Qualysoft** stellt Know-how und Ressourcen in den Dienst der guten Sache und übernahm für die Kinderburg Rappottenstein die Planung und Umsetzung der neuen Webseite im zeitgemäßen One Page-Design. Die Finanzierung der Kinderburg erfolgt hauptsächlich über Sponsoring, Geld- und Sachspenden. Die Zusammenarbeit mit Qualysoft läuft bereits seit mehreren Jahren.

■ **Rutronik** expandiert in Österreich und bezieht mit verstärktem Team ein neues Bürogebäude. Der Anbieter elektronischer Bauelemente konnte seinen Umsatz in den letzten beiden Jahren um rund 40 Prozent steigern. Derzeit siedelt Rutronik innerhalb von Wels in ein größeres Gebäude um. Das Team wurde um drei Mitarbeiter verstärkt.